



Impressum

Postanschrift

c/o Landesarchiv Schleswig-Holstein,
Prinzenpalais, 24837 Schleswig

Internetseite

www.genealogy.net/vereine/SHFam

Mailingliste

<http://list.genealogy.net/mm/listinfo/shfamd-L>

E-Mail

shfam@genealogy.net

- Bibliothek

shfam-bibliothek@genealogy.net

Jahresbeitrag

€30,00

€15,00 für Schüler, Auszubildende und Studenten
zahlbar im ersten Quartal des Jahres

Konto

372 276 bei der Förde Sparkasse BLZ 210 501 70

IBAN

DE31210501700000372276

BIC

NOLADE21KIE

Vorsitzender

Peter Drygalla, Mail: P.Drygalla@DeutschePost.de

Mitteilungen 168 - Juni 2009

1. Mitgliederversammlung am 24. Mai 2009 in Molfsee

(Karsten Dierks)

Vor der eigentlichen Mitgliederversammlung fand eine Führung durch das Schleswig-Holsteinische Freilichtmuseum Molfsee statt. In konzentrierter und kompetenter Form wurden uns die früheren Wohn- und Arbeitsweisen der ländlichen Bevölkerung nahegebracht, vom Kätner bis zum reichen Marschbauern. (Rechts ein Teil der Teilnehmer bei der Führung)

Die eigentliche Mitgliederversammlung nach dem Mittagessen befasste sich mit einigen "formalen" und anderen, interessanten Punkten.

Unser Vorsitzender Peter Drygalla berichtete über die Tätigkeiten des Vereins seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung.

Es wurden 3 Vorstandssitzungen und eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt, 4 Mitteilungen für alle Mitglieder versandt. Der Verein zählt zur Zeit 292 Mitglieder, das Durchschnittsalter beträgt 63 Jahre mit steigender Tendenz, da viele erst mit dem Beginn des Rentenalters mit der Familienforschung beginnen, jüngere sind leider kaum bereit, einem Verein beizutreten.

Kassenwart Uwe Husmann legte den Kassenbericht 2008 mit Einnahmen und Ausgaben von rund 10.000 € vor. Der Vorstand wurde auf Vorschlag von Joachim Memmert einstimmig entlastet. Zur neuen Kassenprüferin wurde Erika Friedrichs einstimmig gewählt. Der Haushaltsvoranschlag 2009 mit Einnahmen und Ausgaben von 9000 € wurde einstimmig angenommen.

Volkert Thiessen hielt im März/April 2009 in Postfeld bei Kiel 3 Vorträge über das Genealogieprogramm Familienstammbaum mit 15-20 Teilnehmern; auch angrenzende genealogische Fragen wurden erörtert. Der Verein dankt für seine Aktivitäten!

Mike Reinck vertrat im März 2009 unseren Verein auf der Versammlung des Vereins für Computergenealogie in Altenberge bei Münster und auch auf der Computer-Genealogie-Börse, die am im Mai in Verden stattfand. Forscherfreunde des Hamburger Vereins nahmen Bücher und Infomaterial für den Ausstellungstisch mit, die „Verdener Mäuse“ haben ihm auch beigestanden. Allen Beteiligten unseren herzlichen Dank! Wie Mike Reinck berichtete, waren einige Besucher überrascht, dort einen Vertreter unseres Vereins anzutreffen, in der Region waren wir schon totgesagt. Herr Reinck wäre auch



bereit unseren Verein auf der Tagung des DAGV (dem 61. Deutschen Genealogentag) vom 11. - 14. September zu vertreten, bittet aber um Unterstützung, und sei es nur für einzelne Tage.

Unsere Bibliothek wird seit dem Umzug nach Schleswig mit neuen Signaturen im Programm des Landesarchivs versehen; die Auszeichnung verläuft jedoch schleppend, so dass wir weiterhin auf unsere alten Verzeichnisse zurückgreifen müssen. Sobald der allgemeine Teil der genealogischen Bücher erfasst ist, wird er auf unserer Homepage veröffentlicht.

Bei der Erstellung des Jahrbuches 2008 gab es wieder Verzögerungen. Durch den tatkräftigen Einsatz weiterer Mitglieder im Bereich Redaktion und Layout sollen die Arbeiten nun zügig beendet werden und das Jahrbuch demnächst gedruckt werden. Der Vorstand bittet die Mitglieder um Geduld!

Das Norddeutsche Genealogentreffen 2010 in Rickling wird wieder unser Verein ausrichten. Dazu werden Themen und Vorträge bzw. Referenten gesucht.

In der Versammlung wurde auf die Veranstaltung am 26.5. in Bad Segeberg hingewiesen: Unter "Frischer Wind für die Familienforschung" befasst sich die Veranstaltung mit der Archivierung älterer Personenstandsbücher, die bisher in den Standesämtern lagern, in den kommunalen Archiven. (Siehe Bericht in diesen Mitteilungen.)

Der umfangreiche "Nachlass Läßle" ist eine Lose-Blatt-Sammlung der Lebensdaten von Soldaten und Offizieren der Schleswig-Holsteinischen Armee 1848-1851. Dazu gehören auch Bücher. Wer aus unserem Mitgliederkreis Interesse hat, sich mit dem Thema zu beschäftigen um die Sammlung zu erschließen, möchte sich beim Vorstand oder Peter Matthias melden.

2. Archivbenutzungsgebühren in Bad Segeberg

(Niels Mordhorst)

Seit dem 1. April 2009 (leider kein Aprilscherz!) werden im Kirchenbucharchiv in Bad Segeberg deutlich höhere Gebühren erhoben, als sie in der Archivkostenordnung festgelegt sind, und zwar 7,00 € pro Stunde (statt 5,00 € für bis zu vier Stunden bzw. 10,00 € für bis zu acht Stunden Archivaufenthalt) und 2,00 € für eine Reader-Printer-Kopie statt 0,80 €. Die Archivkostenordnung ist nach wie vor gültig, so dass diese höheren Gebühren nach unserer Auffassung rechtswidrig sind.

Um die Rückkehr des Segeberger Kirchenbucharchivs zur Archivkostenordnung zu erreichen, haben wir uns mit dem Verwaltungsleiter des Kirchenkreises Plön-Segeberg in Verbindung gesetzt und über einen Zeitraum von vier Wochen in Telefongesprächen und Briefen versucht, ihn von unserer Auffassung zu überzeugen.

Leider ist man in Bad Segeberg der Meinung, Genealogie sei ein Hobby, das die Förderung durch die Nordelbische Kirche nicht verdiene, und Berufsgenealogen seien Leute, die in den Kirchenbucharchiven billig Daten kaufen, die sie dann teuer weiterverkaufen. Dass zwischen dem „Kauf“ und dem Verkauf der Daten erhebliche Recherchearbeit steht, übersieht man dort geflissentlich...

Auf dieser Basis war mit dem Verwaltungsleiter leider keine Einigung zu erzielen, so dass wir jetzt den mühsamen Weg durch die Instanzen gehen müssen, zunächst mit einer Eingabe an das Rechtsdezernat des Nordelbischen Kirchenamts. Erfahrungsgemäß mahlen die Mühlen der Justiz langsam. Ob das auch bei der Kirchenjustiz so ist, bleibt abzuwarten. Über die Entwicklung werden wir Sie in den Mitteilungen oder über die Mailingliste auf dem Laufenden halten.

Bis zu einer Klärung der Frage nach der Rechtmäßigkeit des Segeberger Vorgehens sollten sich alle Familienforscher, die einen Besuch im Segeberger Kirchenarchiv nicht vermeiden können, auf jeden Fall einen „**rechtsmittelfähigen Gebührenbescheid**“ erteilen lassen und bei der darin angegebenen Stelle Widerspruch dagegen einlegen. Nur dann haben Sie die Chance, die zuviel bezahlten Gebühren im Falle der Feststellung der Rechtswidrigkeit zurückzubekommen. Außerdem erhält das Rechtsdezernat Kenntnis von jedem Widerspruch, was vielleicht die Bearbeitungszeit für die endgültige Klärung verkürzt.

Wir sind Ihnen übrigens dankbar für Kurzberichte über Ihre Erfahrungen in und mit den Kirchen- und anderen Archiven in Bad Segeberg und anderswo.

3. Personenstandsunterlagen in schleswig-holsteinischen Archiven

(Niels Mordhorst)

Am 1. Januar 2009 trat das geänderte Personenstandsgesetz in Kraft. Seitdem sind die kommunalen Archive für ältere Personenstandsbücher zuständig. Über die sich daraus ergebenden freieren Zugangsmöglichkeiten gab eine Informationsveranstaltung Auskunft, die am 26. Mai 2009 in Bad Segeberg vom Kreis Segeberg, dem Verband schleswig-holsteinischer Kommunalarchivarinnen und –archivare, dem Landesarchiv Schleswig-Holstein und dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund gemeinsam ausgerichtet wurde. Unter dem Titel „Frischer Wind für die Familienforschung. Personenstandsunterlagen in schleswig-holsteinischen Archiven“ ging es um die



Fragen: Was sind Personenstandsbücher und welche Informationen kann ich darin ermitteln? Wo finde ich künftig die Personenstandsbücher und wie kann ich sie nutzen? Außerdem sollte am Beispiel des Kreises Segeberg gezeigt werden, welche Aufgaben kommunale Archive erfüllen und wie heimatgeschichtliche Vereinigungen lokale Geschichtsarbeit leisten.

Zunächst begrüßte Frau Jutta Briel vom Verband schleswig-holsteinischer Kommunalarchivarinnen und -archivare die zahlreich erschienenen Interessierten. Sie führte kurz aus, dass mit der Gesetzesänderung nun die Archive über die Unterlagen verfügten, wo bislang die Standesämter zuständig gewesen seien, was zu einer nun nahezu freien Zugänglichkeit älterer Personenstandsunterlagen führe.

Herr Prof. Dr. Rainer Hering vom Landesarchiv Schleswig-Holstein ergänzte in seiner Begrüßung, dass die Wertschätzung für die Unterlagen ein starkes Archivwesen erfordere.

In einem Grußwort räumte Frau Jutta Hartwig, Landrätin des Kreises Segeberg, ein, dass die Segeberger Archivalien bislang in einem Dornröschenschlaf in den Kellern liegen. Sie versprach aber ihr Engagement für die Erschließung der Bestände.

Schließlich stellte Herr Dr. Rolf-Peter Carl in seinem Grußwort die Arbeit des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes (SHHB) vor, der mit 50.000 Mitgliedern und 130 Verbänden die Aufgabenfelder Kultur, Geschichte und Natur und Umwelt bearbeitet. Die Abgabe der zusätzlichen Akten an die Archive, die er als öffentliche Kultur- und Dienstleistungseinrichtungen bezeichnete, ist mit erheblichem Personalaufwand verbunden.

Herr Hans Rahlf vom Arbeitskreis Geschichte im Amt Trave-Land stellte dann in einem ersten Vortrag seinen Arbeitskreis vor. Das Amt Trave-Land ist aus der Fusion des Amtes Wensin mit dem Amt Segeberg-Land entstanden. Auf vierteljährlichen Themenabenden werden Anregungen gesammelt für die Chronikarbeit. In ständigem Erfahrungsaustausch, auch über den Umgang mit dem PC, und in guter Zusammenarbeit mit dem Amt Trave-Land und über Kontakte zu den Archiveinrichtungen entstehen dann die Chroniken. Ausflüge runden die Arbeit des Arbeitskreises ab. Herr Rahlf wies noch auf eine Veröffentlichung des SHHB hin: „Heimatsforschung in Schleswig-Holstein“. Auch merkte er an, dass die vor 1970 in den ehemaligen Außenstellen Glasau und Seedorf angefallenen Unterlagen dort zu finden seien, die späteren dagegen im Archiv des Amtes Trave-Land in Bad Segeberg.

Herr Manfred Jakobsen von der Arbeitsgemeinschaft für Heimat- und Landesforschung im Westen des Kreises Segeberg, gleichzeitig Amtsarchivar von Bad Bramstedt-Land, erwähnte die wöchentlichen Treffen im Bad Bramstedter Schloss, die Vorteile der Personalunion und den Internetauftritt www.alt-bramstedt.de, auf der auch eine Bücherliste des Stadtarchivs Bad Bramstedt zu finden ist. Er lobte zudem die gute Zusammenarbeit der Archivbeauftragten in seinem Bezirk.

Nach einer Kaffeepause referierte Herr Johannes Rosenplänter vom Stadtarchiv Kiel über die „Übernahme und Benutzung von Personenstandsunterlagen in schleswig-holsteinischen Kommunalarchiven“. Mit der Einführung des Standesamtswesens am 1.10.1874 erfolgte eine Trennung von kirchlicher und staatlicher Verwaltung. Personenstandsunterlagen sind die seitdem entstandenen

Geburten-, Sterbe- und Heiratsbücher, chronologische Sammlungen der angefallenen Urkunden, jeweils zum Jahresende zu einem Buch gebunden. Die Bücher sind durch Namensverzeichnisse erschlossen, die registerweise geführt werden sollten, manchmal aber übergreifend sind. Außerdem gibt es Sammelakten mit den Unterlagen zu den Eintragungen. Zweitschriften sind üblicherweise beim Kreis zu finden. Die Standesamtsbezirke stimmen im wesentlichen mit den Gemeinden, Ämtern und Städten überein, können sich aber ändern. Für Vorfälle im Ausland ist generell das Standesamt I in Berlin zuständig, für Kriegssterbefälle gilt das Wohnsitzprinzip. Wesentliche Reformen des Personenstandsrechts gab es 1937 mit der Einführung des Familienbuchs, 1957 mit der Einführung des „wandernden“ Familienbuchs und jetzt 2009. Neu ist die Vereinfachung der Führung der Bücher, die elektronische Registerführung und die Änderung der Archivierung. An die Archive abgegeben werden Geburtenbücher, die älter als 110 Jahre sind, Heiratsbücher älter als 80 Jahre und Sterbebücher älter als 30 Jahre.

Das Stadtarchiv Kiel hat 9 Meter Geburtenbücher, 17 Meter Heiratsbücher, 33 Meter Sterbebücher, 110 Meter Sammelakten, 4 Meter Namensverzeichnisse und 59 Meter Zweitbücher übernommen, zusammen 232 Meter Personenstandsunterlagen, was einem Zuwachs des Gesamtbestands des Stadtarchivs Kiel um 10% entspricht. Bislang war die Nutzung der Unterlagen in den Standesämtern stark beschränkt. Auskünfte gab es nur über Vorfahren in gerader Linie. Nach dem Schleswig-Holsteinischen Archivrecht hat nun jedermann Zugang zu den Unterlagen. Wo finde ich was? Erstbücher und Sammelakten werden an die Kommunalen Archive, die Gemeinde-, Stadt- oder Amtsarchive abgegeben. Zweitbücher werden in Zukunft in den Kreisarchiven bzw. den Archiven kreisfreier Städte zu finden sein. In Kreisarchiven werden Zweitschriften mehrerer Gemeinden an einem Ort zugänglich sein. In einigen Fällen gibt es Gemeinschaftsarchive oder gemeinschaftlich unterhaltene Archive. Ist kein Archiv vorhanden, verbleiben die Unterlagen zunächst beim Standesamt, können dort aber nach Archivrecht benutzt werden. Im Lesesaal des Archivs wird das Namensverzeichnis zur Einsichtnahme zugänglich sein zur gezielten Bestellung einzelner Bände. Einschränkungen sind möglich, wenn schutzwürdige Rechte Dritter betroffen sind. Mit Gebühren für die Benutzung ist zu rechnen, oft ist aber die Benutzung im Lesesaal frei. Die Kommune kann die Gebühren in einer Satzung selbst festlegen. Die Vorteile der Archivierung der Personenstandsunterlagen in kommunalen Archiven liegen auf der Hand: Dort stehen professionelle Ansprechpartner zur Verfügung, es herrschen geregelte und verlässliche Zugangsbedingungen und üblicherweise ist mit Adressbüchern, Steuerlisten, Bürgerbüchern und Bauakten weiteres genealogisches Material vorhanden.

Herr Ulrich Stenzel vom Nordelbischen Kirchenarchiv legte die „Auswirkungen auf die Benutzung von Kirchenbüchern“ dar. Bislang waren die Kirchenbücher ab 1876 von der Benutzung durch Familienforscher ausgeschlossen, standesamtliche Daten aus den Kirchenbüchern durften nicht herausgegeben werden. Die Nordelbische Kirche hat die Benutzungsregeln an die veränderte gesetzliche Situation angepasst. In Zukunft wird Auskunft gegeben über Konfirmationen, Trauungen und Abendmahlsbeteiligungen von vor mehr als 80 Jahren, Geburten und Taufen, die länger als 110 Jahre zurückliegen, und Bestattungen von vor mehr als 30 Jahren. Die Kirchenbücher werden verfilmt, die Benutzung erfolgt in Form von Mikrofiches. Zum Schutz des Persönlichkeitsrechts wird aus Kirchenbüchern, die noch keine 100 Jahre alt sind, nur Auskunft gegeben. Die eigenständige Forschung hierin wird nicht möglich sein.

Schließlich sprach noch Herr Ulf Bollmann von der Genealogischen Gesellschaft Hamburg über die „Personenstandsunterlagen: Eine der Säulen der Familiengeschichtsforschung“. Neben den Einwohnermeldeunterlagen und den Staatsangehörigkeitsunterlagen sind die Personenstandsunterlagen, zunächst in Form der Kirchenbücher, später als Standesamtsunterlagen, die dritte Säule der Familiengeschichtsforschung. Bei der Übernahme in die Archive sind die Sammelakten den Archiven „anzubieten“, diese müssen sie aber nicht annehmen. Herr Bollmann brach anhand eines beeindruckenden Beispiels eine Lanze für die Archivierung auch der Sammelakten, die eine Fülle von zusätzlichen Informationen für den Forscher bereithalten können. Als vierte Säule der Familiengeschichtsforschung sieht Herr Bollmann in Zukunft die Unterlagen der Sozialversicherung. Mit diesem Blick in die Zukunft endeten die Vorträge.

Nun war bis zum Ende der Veranstaltung noch Zeit für persönliche Gespräche mit den anwesenden Vertretern der teilnehmenden Vereine.

4. Einladung zum 61. Deutsche Genealogentag



Der Dachverband der deutschen genealogischen Verbände (DAGV) veranstaltet den 61. Deutschen Genealogentag und feiert selbst sein 60-jähriges Jubiläum. Ausrichter des Kongresses ist im Jubiläumsjahr seines 20-jährigen Bestehens der Verein für Computergenealogie e.V. Dabei handelt es sich mit inzwischen ca. 3000 Mitgliedern um den größten genealogischen Verein in Deutschland.

Der 61. Genealogentag beginnt am Freitag, den 11. September 2009, mit einer großen Eröffnungsveranstaltung mit Festvorträgen und Empfang der Stadt Bielefeld. Am Samstag und Sonntag können Profi- und Hobbygenealogen ihr Wissen über die Ahnenforschung in zahlreichen Vorträgen und Workshops optimieren und vertiefen. Vielfältige Schnupperkurse sind insbesondere für Einsteiger gedacht, die am Anfang des so anregenden Hobbys Familiengeschichtsforschung stehen. Ein begleitendes Exkursionsprogramm wird vom lokalen Historischen Verein der Grafschaft Ravensberg organisiert. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine große Ausstellung von diversen genealogischen Vereinen, Verlagen, Dienstleistern und Archiven.

Wir alle wollen wissen, wer wir sind und woher wir kommen. Ganz gleich, was wir im Leben erreichen, ohne diese Klarheit bleibt eine Leere in uns, ein Gefühl der Wurzellosigkeit. So zitiert Klaus-Peter Wessel, der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins für Computergenealogie, den amerikanischen Schriftsteller Alex Haley (Pulitzer-Preis 1977 für sein Werk „Roots“) und freut sich auf zahlreiche Besucher des Genealogentages.

Unter www.genealogentag.de können sich Interessierte für den 61. Genealogentag anmelden und sich zudem über Anreise, Unterkunft und Programm informieren.

5. Suchanzeigen

- Mein Vorfahr Christian Friedrich Bösch(e) war von 1725 - 30 Sandkrüger in Celle. In dieser Zeit ließ er dort drei Kinder taufen und eins beerdigen. Wann und wo heiratete Christian Friedrich Bösch, wo lebte er vor- und nachher, wann und wo starben er und seine Frau?
Über weiterführende Hinweise würde ich mich freuen.
Joachim Memmert, Schauenburger Str. 7, 24105 Kiel, Tel. 0431 521853, e-mail: j.memmert@web.de
- Ich suche den Vater von Heinrich Plump, geb. am 13.11.1809 in Hamburg. Beide Elternteile, Heinrich Plump (gleicher Name) und Margaretha Freytag, kamen aus Uetersen nach Hamburg, hinterließen dort aber (außer der Geburt des Sohnes) keine weiteren Spuren. Wo und wann wurde Heinrich Plump sen. geboren? Ich bin für jeden Hinweis dankbar.
Karsten Dierks, Münzstr. 11, 24768 Rendsburg, Tel. 04331 447500
e-mail: karsten.dierks@freenet.de
- Ich suche laufend Ergänzungen für meine Datensammlung über die **Probstei** in Holstein.
Für meine eigene Forschung suche ich Angaben zu folgenden Personen:
BOYSEN, Herbert * 31.05.1914 (Neumünster ?) + ca. 1975 in Neumünster
Er hatte ein Abbruchunternehmen in Neumünster
Eltern: ?
FRIEDRICHS, Heinrich Wilhelm Otto * 23.09.1889 Oldenstadt, Uelzen + ???
Er arbeitete 1915 in Borstel, Kreis Segeberg, als Schweitzer. Gemeldet war er dort nicht.
JÜRS, Karl Friedrich, * vor 1837 in Neumünster ?, + vor 1884 in Neumünster ?
Eltern ??
°° vor 1832
BOCK, Johanna Elise Margaretha * vor 1837 ?, + in Neumünster ?
Eltern und Kinder (außer Catharina Magdalena) ??

STOFFER, Wilhelm Friedrich, * 03.08.1857 in Seedorf, + nach 1890 in Stolpe

°° 18.05.1884 in Depenau

JÜRS, Catharina Magdalena * 25.11.1852 in Groß-Flintbek, + nach 1890 in Stolpe

STOFFER, Hinrich Friedrich * vor 1837 in Seedorf ?, + in Seedorf ?

Eltern ??

°° vor 1857

PRIEB, Elsabe Elisabeth * vor 1837, + in Seedorf ?

Eltern und Kinder (außer Wilhelm Friedrich)

Bitte, nehmen Sie mit mir Kontakt auf: per E-Mail: ErikaFriedrichs@aol.com

oder per Post: Erika Friedrichs, Stettiner Weg 3, 24235 Laboe

6. Neuerscheinungen und Neuauflagen Genealogischer Literatur

(Preisangaben ohne Gewähr)

Wachholtz Verlag GmbH, Rungestr. 4, 24537 Neumünster, Tel. 04321/25093-0, www.wachholtz.de

- **Fremdes Zuhause**, Flüchtlinge und Vertriebene in Schleswig-Holstein nach 1945
Mit Ende des Zweiten Weltkrieges kamen ca. 1,2 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene nach Schleswig-Holstein. Die Neuankömmlinge wurden in Schulen, Kasernen, öffentlichen Räumen, Hotels und Gasthäusern untergebracht oder bei Einheimischen einquartiert. Die Flüchtlinge hegten vielfach die Hoffnung, nach einigen Monaten in ihre Heimat zurückkehren zu können. Diese Einstellung hielt sich mitunter mehrere Jahre und führte zum Teil dazu, dass anfangs zwischen Einheimischen und Flüchtlingen kaum Annäherung stattfand
Der vorliegende Band erscheint begleitend zu einer Ausstellung im Schleswig-Holsteinischen Freilichtmuseum (30. Mai 2009 - 26. Dezember 2010) und wird mit der beiliegenden DVD, die historisches Bild- und Filmmaterial enthält und Betroffene zu Wort kommen lässt, zu einem einzigartigen Zeitzeugnis.
Hrsg. Schleswig-Holsteinisches Freilichtmuseum, aus der Reihe: Zeit und Geschichte Band 13
ISBN: 3 529 02800 2; 19,80 Euro
- **Salzau**, Geschichte eines ostholsteinischen Gutes
Die Entwicklung dieses ostholsteinischen Gutes wird von dem Autor Hartmut B. Klinger mit all seinen Facetten beschrieben: Die wechselvolle Geschichte der Eigentümer und Bewohner der zum Gut gehörenden Meierhöfe, die Baugeschichte, die Entwicklung von Land-, Forst- und Fischwirtschaft, von Gerichtsbarkeit und Schulwesen, das gesellige Leben in den gutseigenen Dörfern.
ISBN: 3 529 06164 6; 35.- Euro

Verlag Jan Vandenhoeck & Ruprecht, 37073 Göttingen,

E-Mail: info@v-r.de, Internet: www.v-r.de

- **Quellen zur Bevölkerungsgeschichte des Elbe-Weser-Raums**
Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung, Band 62, Neuausgabe
Das Nachschlagewerk um Quellen zur Bevölkerungs-, Hof- und Familiengeschichte im Elbe-Weserraum (ehemaliger Regierungsbezirk Stade) zu ermitteln.
Quellennachweise; Kirchspielsübersicht; archivalische Nachweise für die einzelnen Kirchspiele; Hinweise auf Ortsverzeichnisse, Landesbeschreibungen und Topographien (zur Kirchspielsermittlung)
Bearbeiter: Watolla, Bernd u. Lokers, 2009, 352 Seiten, Maße: 24 cm, Gebunden, Deutsch
ISBN 978-3-525-35547-3; 73,00 Euro

Weltbild Verlag, 86131 Augsburg, Tel. 0180-5354321; www.weltbild.de

- **Die Entwicklungsgeschichte der Mühlen**,
Reprint der Originalausgabe von 1927 104 Seiten, BestellNr. 4852349; 14,95 Euro.

- **Topographie Schleswig-Holstein**

Der erste Band der Schleswig-Holstein Topographie reicht von Aasbüttel bis Bordesholm. 112 der insgesamt 1132 schleswig-holsteinischen Städte und Gemeinden werden damit vorgestellt.

Volkstümlich und wissenschaftlich genau zugleich.

Zuletzt erschienen Band 10:

Von Timmaspe bis Ziethen.

2008, XXX, 415 Seiten, 350 farbige Abbildungen, Maße: 30,5 cm, Gebunden; Preise zwischen 35 – 40 Euro je Band

Für jedes Ortsporträt ist ein beschreibender Text auf der Grundlage von Gesprächen mit Bewohnern, Mandatsträgern und persönlichen Eindrücken der Autoren entstanden.

Herausgeber sh:z (Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag)

zu beziehen auch über Flying Kiwi in 24989 Dollerup (weitere Angaben nicht möglich, da keinerlei Kopien der Website gestattet sind)

Rhenania BuchVersand GmbH & Co. KG, 56061 Koblenz, Tel. 0049 (0)2621-9685-0

Fax 0049 (0)2621-9685-85, www.rhenania-buchversand.de

- **Als die Deutschen weg waren**

Die Geschichte der Vertreibung der Deutschen nach 1945 wurde schon oft erzählt - doch ein bestimmtes Kapitel bleibt tabu: Was geschah eigentlich, als die Deutschen weg waren? Was genau passierte, als sie in Ostpreußen, in Schlesien, im Sudetenland ihre Häuser und ihre Heimat verlassen hatten? 314 S., Tb. (Rowohlt, 2007), BestellNr. 781 126; 9,95 Euro

- **1866 - Bismarcks deutscher Bruderkrieg - Königgrätz und die Schlachten auf deutschem Boden**

Der deutsche Bruderkrieg des Jahres 1866, in dem die Mehrheit der deutschen Staaten an der Seite Österreichs gegen Preußen stand. Mit zahlreichen bisher unveröffentlichten Bildern.

280 S., durchg. SW-Abb., 16 x 23 cm, geb., BestellNr. 813 044; 24,90 Euro

- **Die Deutsche Armee - Reprint der berühmten Originalausgaben aus dem Verlag Moritz Ruhl**

Das grandiose Werk "Die Uniformen der kaiserlichen Armee", vereinigt in einer Gesamtausgabe, gibt einen umfassenden und kompakten Überblick über die Bekleidung der deutschen Soldaten - von den prachtvollen vielfarbigen Uniformen der frühen Zeit, bis hin zur grauen Felduniform

184 S., 14 x 21 cm, 60 Farbtafeln, geb., BestellNr 833 762; 29,95 Euro

- **Deutsche im amerikanischen Bürgerkrieg**

Mehr als 220.000 Deutsche dienten in der Unionsarmee, einige Tausend kämpften für den Süden. Die Erlebnisse und Erfahrungen von Soldaten und Zivilisten beider Seiten werden hier erstmals eindrucksvoll dokumentiert.

580 S., zahlr. SW-Abb. u. Karten, 15 x 24 cm, Ln., BestellNr. 464 406; 19,90 Euro

Husum Druck- und Verlagsgesellschaft mbH u. Co. KG, Nordbahnhofstraße 2, 25813 Husum,

Telefon: 04841 8352-0, Fax: 04841 8352-10, www.verlagsgruppe.de

- **Die schleswig-holsteinische Erhebung,**

Die nationale Auseinandersetzung in und um Schleswig-Holstein von 1848/51

224 S., zahlr. Abb., geb., ISBN 10: 3-88042-769-0; 15,95 Euro

- **Mit des Kaisers Armee und Marine 1864 nach Schleswig-Holstein und in die Nordsee**

Einen ungewohnten Blickwinkel auf die Ereignisse von 1864 eröffnet Gerd Stolz, indem er statt Deutschen oder Dänen zwei österreichische Zeitzeugen ihre persönlichen Erfahrungen in Schleswig-Holstein und auf der Nordsee schildern lässt.

200 S., zahlr. Abb., Ausgabe 2009, Format: 14,8 x 21 cm, ISBN 13: 978-3-89876-423-0; 16,95 Euro

- **Die rechtliche Behandlung der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein**

von 1866 bis 1914 unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Königlich Preußischen Oberverwaltungsgerichts; 107 S., ISBN 10: 3-7868-5001-1; ISBN 13: 978-3-7868-5001-4;

15,95 Euro

7. Verschiedenes

Stand der Bearbeitung der Jahrbücher 2008/2009

Die Artikel für das Jahrbuch 2008 sind nun endlich zusammengestellt, nach Prüfung und ggf. Überarbeitung des Layouts kann der Index erstellt und anschliessend die Druckerei beauftragt werden.

Mit dem JB 2009 wurde begonnen, es wären aber noch Aufsätze willkommen damit es gleich im Anschluss fertig gestellt werden kann und wir endlich wieder „im Plan“ sind.

Haben Sie vielleicht nach vielen Jahren Sucherei endlich einen „toten Punkt“ überwinden können? Lassen Sie uns an Ihrem Erfolgserlebnis teilhaben und schreiben darüber wie Sie es geschafft haben. Gerne freuen wir uns mit Ihnen und vielleicht helfen Ihre Quellen oder Vorgehensweisen auch anderen weiter!

Etwas Statistik

Unsere Gesamtmitgliederzahl (aktuell):	293
davon möchten: alles veröffentlichen:	276 (94,1 %)
nur email-Adresse:	12 (4 %)
keine Veröffentlichung	5 (1,7 %)

weibliche Mitglieder:	48	(16,3 %)
männliche Mitglieder:	215	(73,3 %)
Vereine/korporative Mitgl.	27	(9,2 %)
Mitglieder mit email:	219	(74,7 %)
Mitglieder mit Homepage:	85	(29 %)
Tauschpartner:	75	

Dabei fiel auf dass von 219 Mitgliedern mit email nur 101 in der vereinsinternen Mailingliste eingetragen sind. Es wäre schön wenn noch mehr diese Form des Informationsaustausches nutzen würden. Dann können wir Sie kurzfristig über Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten informieren, die Mitteilungen erscheinen ja nur quartalsweise.

Die Mitteilungen können Sie auch über E-Mail erhalten, was unserer Kasse einiges an Druck- und Portokosten ersparen würde...

Die Mailingliste erreichen Sie unter <http://list.genealogy.net/mm/listinfo/shfamd-L>

Seminarangebot: Wie schreibt man eine Chronik?

Ein Angebot der Nordsee Akademie, Flensburger Str. 18, 25917 Leck

Tel. 04662/8705-0, Fax 04662/8705-30 Homepage <http://www.nordsee-akademie.de/>,

Mail: info@nordsee-akademie.de

Geschichten vor dem Vergessen bewahren, verborgene Schätze ans Licht bringen, Gesellschaft in ihrer Zeit dokumentieren. All das ist Sinn und Aufgabe eines Chronisten, unabhängig davon, ob es um ein Dorf, die eigene Familie oder eine Firma geht. Doch die Lust, sich an das Projekt „eine Chronik schreiben“ heran zu wagen, ist meist ähnlich groß wie die Sorge, in einer Flut von Arbeit unter zu gehen. Was kommt, nachdem man die Schatzkiste mit Fotos und Dokumenten und vielleicht sogar alten Wertstücken durchstöbert hat?

- Will ich eine sachlich fundierte oder eine bunt erzählte Chronik schreiben?
- Mit wie viel Arbeit muss ich rechnen? Und wie schaffe ich das?
- Welches ist der Rote Faden?
- In welche Phasen unterteilt man die Arbeit?
- Wo kann man effektiv recherchieren?
- Wie interviewt man Menschen? Brauche ich ein Aufnahmegerät dafür?
- Wie bereitet man alte Fotos und Texte für moderne Medien (PC, CD, DVD) auf?
- Wie fügt man die vielen Einzelteile zusammen?
- Und was macht man mit dem Ergebnis? Ein Buch? Eine DVD?

Das Seminar zeigt, wie man an die Arbeit heran geht, welche einzelnen Schritte wichtig sind und vor allem worin die Faszination liegt. Durch praktische Übungen lernen die Teilnehmer, wie man recherchiert und Menschen interviewt, wie man das gesammelte Material handhabt und am Ende alles zusammen fügt.

Datum: 26. bis 30. Okt. 2009, Kosten: 369,- Euro im DZ, (+20,- EZ)

Die Nordsee Akademie in Leck ist ein gepflegtes Seminar- und Veranstaltungshaus mit eigenem Restaurant und modernen Einzel- und Doppelzimmern (mit Dusche/WC). In der direkten Nachbarschaft steht ein Schwimmbad mit Sauna zur Verfügung. Die kleine Stadt Leck ist gut zu Fuß erreichbar.